

Mainzer Rhein-Zeitung

UNABHÄNGIGE MAINZER TAGESZEITUNG

18. Jahrgang · Nr. 188 ·
Einzelpreis € 0,90 · AUSAUSWAHL

04

Mainzer schwamm nach Afrika

Joachim Neusser (40) erfüllte sich im zweiten Anlauf einen Lebenstraum

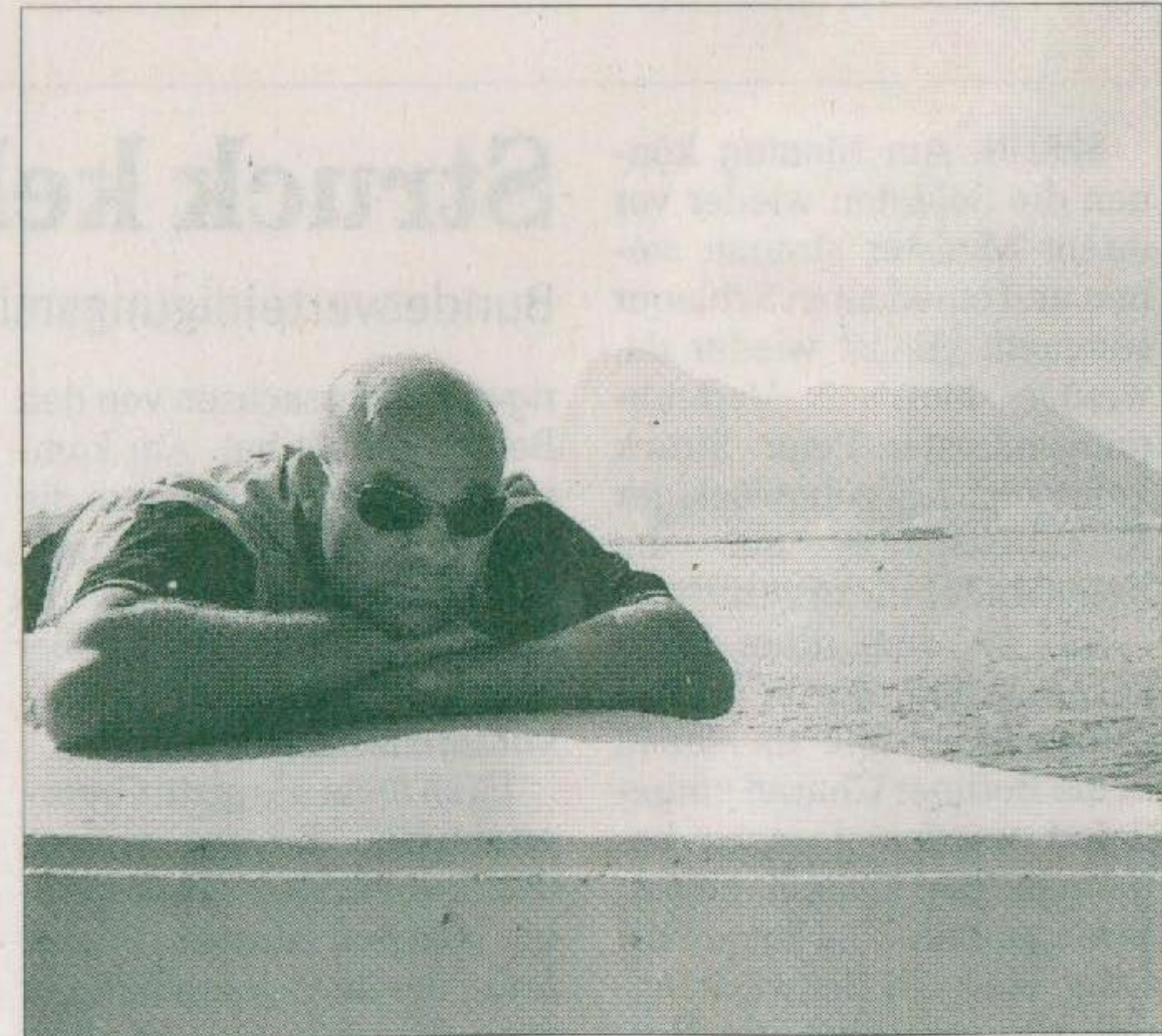
GIBRALTAR/MAINZ. Vor gut 20 Jahren entstand bei Joachim Neusser die Idee, von einem Kontinent zum anderen zu schwimmen. Das Projekt Mittelmeer-Durchquerung im „Estrecho de Gibraltar“ nahm aber erst im Jahr 2000 konkrete Formen an, als der Mainzer Betriebswirt im Ziel eines Ironman-Triathlons einen Spanier traf. Der hatte diese Ultra-Langdistanz-Schwimmherausforderung bereits bewältigt.

Gut vier Jahre später nun, nachdem eine umfangreiche Logistik aus einem waghalsigen Unternehmen eine leistungssportliche Herausfor-

derung gemacht hatte, erreichte Joachim Neusser am 5. August – als erster Deutscher überhaupt – das afrikanische Festland. Bereits am 2. August stieg der 40-Jährige ins bewegte Meer, musste jedoch nur 0,5 Meilen (etwa einen Kilometer) vor der Küste Afrikas schwer enttäuscht aufgeben, weil eine extreme Strömung vom Atlantik kam und das Wasser zudem sehr kalt wurde. „Schon zu Beginn fror ich durch meinen Kälteschutzanzug an Kopf, Händen und Füßen.“

Bereits am nächsten Tag beschloss er, das Unternehmen erneut anzugehen. Drei

Tage später sprang der Triathlet also erneut am südlichsten Punkt Europas, dem „Isla de Tarifa“, ins Meer und sollte dieses Mal in völlig anderer Manier nach 20 Kilometern an der afrikanischen Steilküste bei Leona das Festland erreichen. „Wollte ich am Montag das Meer bezwingen und sah es als ein Hindernis zum Ziel Afrika, das es zu überwinden galt, so wurde ich am Donnerstag ein Teil des Meeres. Ich fühlte mich sehr wohl, obwohl ich viel Salzwasser schlucken musste, da das Meer unruhiger war als beim ersten Versuch.“ Gratulation! (ath)



Ganz entspannt: Joachim Neusser vor dem Felsen von Gibraltar. Als erster Deutscher schwamm der 40-jährige Mainzer von Europa nach Afrika.